

Starke Frauen und heilende Kräuter

Zusammenfassung

Gewalt und materielle Not sind für viele Frauen in den Armenvierteln in und um Concepción allgegenwärtig. Deswegen engagiert sich der Entwicklungs- und Ausbildungsdienst SEDEC in der Region Concepción mit einem Frauenprogramm für benachteiligte Teile der Bevölkerung. Das Projekt strebt eine ganzheitliche Förderung und Entwicklung Betroffener an. Unter anderem erlernen die Teilnehmenden den gewaltfreien Umgang mit Konflikten und eignen sich Basiswissen über Gesundheit und Krankheiten an. Sie lernen, einfache Heilmittel auf der Basis von Heilkräutern herzustellen. SEDEC ist Teil der Sozialarbeit der methodistischen Kirche in Chile.

Hintergrundinformation

Die Frauen aus den Armenvierteln um Concepción sind grosser wirtschaftlicher Unsicherheit ausgesetzt. Zudem haben viele nur eine geringe Schulbildung und sind allein für den Unterhalt der Familie verantwortlich. Rund 80 Prozent der durch SEDEC begleiteten Frauen leiden unter psychischer und/oder physischer Gewalt und haben ein geringes Selbstwertgefühl. Ausserdem sind die meisten Familien in den Armenvierteln auf das staatliche Gesundheitssystem angewiesen. Das heisst, dass sie die Kosten für die oft fehlenden Medikamente bis zur Hälfte selbst tragen und häufig stundenlang für eine medizinische Konsultation anstehen. Zudem sind sie nur ungenügend über ihre Rechte bezüglich Sozial- und Gesundheitsversicherungen informiert. Viele der Hilfesuchenden könnten ihre Ausgaben für die Gesundheitsversorgung verringern, wenn sie bessere Kenntnisse über Rechte, Krankheiten und deren Prävention, über Hygiene und alternative Heilmittel hätten.



CHILE

17,5 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

756 102 km²
Fläche

33%
aller Einkünfte werden vom
reichsten Prozent der chileni-
schen Bevölkerung erzielt
(Schweiz: 12%)



Frauen eignen sich handwerkliche Fähigkeiten an. Im Anschluss verkaufen sie die Produkte. (Foto: Guillermo Alexis Acuña Larenas)



Projektziele

Oberziel:

Frauen sind in ihren Basiskompetenzen und in ihrer Persönlichkeit gestärkt. Sie können das Leben selbstbestimmt gestalten und sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligen.

Spezifische Ziele:

- Bildungsaktivitäten und praktische Kurse im Bereich der alternativen Medizin (Heilkräuter) steigern das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen.
- Frauen sind als Bürgerinnen gestärkt, um soziale Prozesse aus genderspezifischer Sicht anzustossen.
- Eine Kultur des Friedens sowie gewaltfreie Lösungsansätze bei Konflikten sind gefördert.
- Durch punktuelle Kurse erhalten Fachleute aus dem (staatlichen) Gesundheitswesen Kenntnisse in der Alternativmedizin.

Zielgruppe

Frauen aus Armenvierteln um Concepción sowie Fachleute (Frauen und Männer) aus dem Gesundheitswesen (für spezifische Kurse im Bereich der Alternativmedizin).

Aktivitäten

Die Arbeit mit Frauengruppen basiert auf drei Pfeilern:

- Vermittlung von Basiswissen über Gesundheit, Krankheiten und alternative Heilmethoden mit dem Ziel, das Selbstwertgefühl zu stärken und einen kleinen Beitrag zur Entlastung des Familienbudgets zu leisten.
- Förderung der persönlichen Entwicklung, ergänzt durch Informationen über Frauenrechte. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Thema «Innerfamiliäre Gewalt».
- Organisatorische Ausbildung, damit die Frauengruppen lernen, sich selbstständig zu organisieren (Kurse zur Führung einer Organisation, Kurse zum Erarbeiten sozialer Projekte, Unterstützung, um rechtliche Anerkennung als Organisation zu erhalten).

Dazu kommen Kurse für Fachleute aus dem Gesundheitswesen (selbsttragend).

Projektfortschritt

Die Arbeit von SEDEC ist in Concepción und Umgebung gut verankert und hat regen Zulauf, auch ohne dass aktiv Werbung gemacht wird. 2018 haben insgesamt mehr als 320 Personen an einem Bildungsprogramm von SEDEC teilgenommen.

Teilnehmerinnen der Frauengruppen brachten zum Ausdruck, dass sie in Bezug auf den Kontext und auf innerfamiliäre Gewalt ein kritisches Bewusstsein erlangt haben und über Instrumente verfügen, um Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sie haben «Soft Skills» erworben, welche es ihnen ermöglichen, gegenüber den lokalen Autoritäten ihre Bedürfnisse zu äussern und konstruktive Anregungen machen.

Partnerorganisationen

Der Entwicklungs- und Ausbildungsdienst SEDEC wurde 1983 gegründet. Er gehört zur methodistischen Kirche in Chile. Oberstes Ziel ist es, einen ganzheitlichen Entwicklungsprozess des Menschen als Individuum sowie als Mitglied der Gemeinschaft zu fördern. Der SEDEC genießt unter der Zielbevölkerung in den Armenvierteln einen ausgezeichneten Ruf und grosses Vertrauen. Die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, Gesundheitsposten und Schulen hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

Projektbudget 2020

CHF 57'500

Projektbudget 2018 – 2021

CHF 230'000

**Unterstützen Sie
das Bildungsprojekt
in Chile.**

Herzlichen Dank!

Spenden: PC 40-726233-2



Projektinformationen online
finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 03
Fax: +41 61 260 22 68
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

